

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach
Süden
nun
sich
lenken...

Notturmo

Um die neunte Abendstunde schupft der Glöckner von Sant Abbondio die letzten Töne durchs Turmfenster. Er schickt sie in die Nacht hinaus. Als fehlte es für sie an Betten in der Glockenstube. Deren sieben oder elf – man zählt hier nicht, das wäre kleinlich – begeben sich nachts auf die Wanderschaft. Wohin wohl?

Sie sind müde und matt, diese abendlichen Glockentöne, aber zufrieden wie die Menschen hierzulande. Sie haben es hinter sich, diese Einheimischen: des Tages Mühsal und Krampf, das Pflastermischen und Steinebeigen, die Arbeit in den Fabriken und steinigen Aeckerchen. Jetzt gehen sie schlafen. Irgendwo unter dem sternübersäten Himmel und in der Einsamkeit einer schweigenden Nacht.

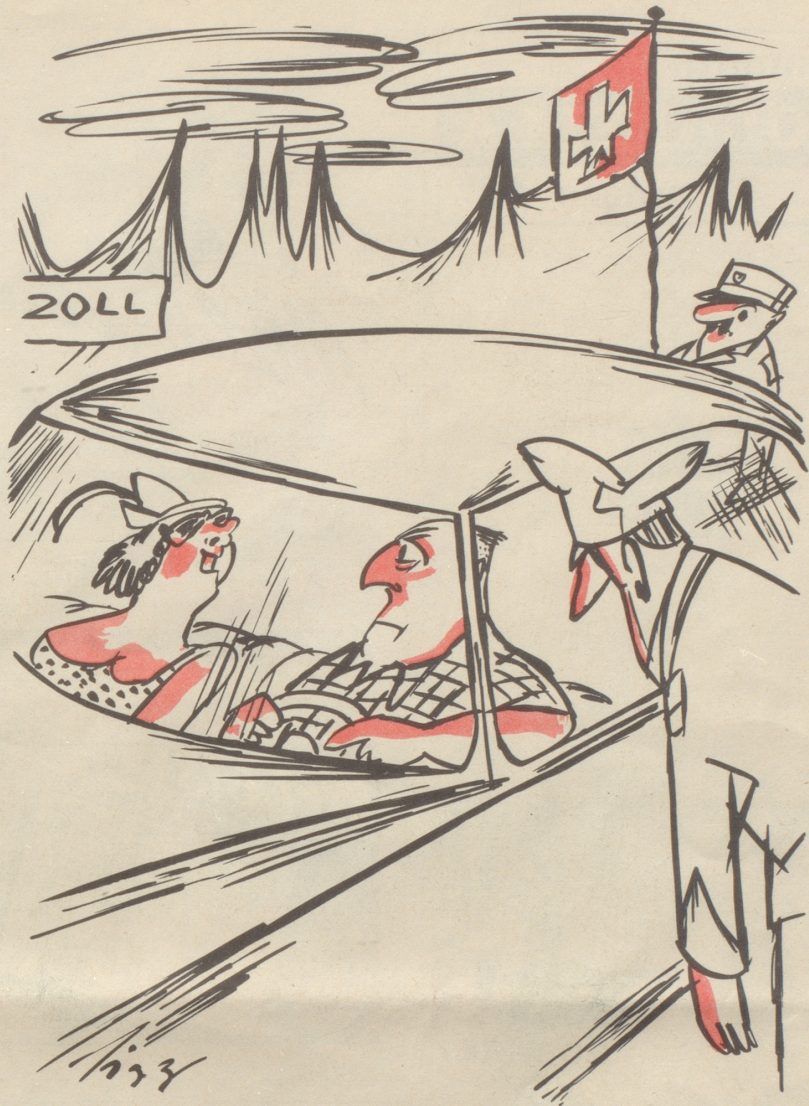
Es kann hier unsagbar stille werden. Man horcht auf beim asthmatischen Pusten der Lokomotive, die nächtlings Dirinella und dem weniger pünktlichen Italien zu faucht. Wie eine verärgerte Katze und auch mit funkelnden Augen. Ein Hund jault. Wird wohl ein Deutschschweizer sein, den das Heimweh nach der Hündin im Bernbiet oder Schaffhausischen plagt. Einen tessinischen Kläffer nämlich, der in dieser seiner Heimat beifzend oder hochangehend eigenes Besitztum zu verteidigen hätte, kenne ich nicht. Das «Attenti ai cani!» ist lediglich ein Spiel mit Worten. Die der Abschreckung entsprechende Wirklichkeit – das wäre ein Hund – fehlt gänzlich.

Unter dem Feigenbaum meines Nachbargartens möhnt eine Ziehharmonika. Ihr Bläsbalg verrät ebenfalls deutschschweizerische Gemütsart, und ihre Tonart ist dem kantilenenschwelgenden Tessiner fremd. Es ist nicht immer leicht, den Ton zu treffen, der die Musik macht. Sonst aber hörst du kaum einen Laut. Längst schon hat der zweitletzte Roller kiesknirschend den letzten Rank «genommen». Zwischen Cagetto und Pino pfeilt der amtliche Scheinwerfer über den nachtschattendunklen Lago Maggiore. Er fahndet nach Schmugglern zur See. Ich kann mir vorstellen, wie sehr der Gott Himmels und der Erde und der internationalen Gewässer staunen muß über so viel menschliche Engmaschigkeit und Begrenzung. Verdunkeltes Abendland trotz der neonlichthellen Straße,

Der Reisechef ist gut beraten
wenn er bei uns bestellt den Braten.

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz, Zürich



Die Heimkehrer

«Gekauft haben wir nur ein halbes Pfund Bohnenkaffee, 20 Zigaretten und etwas Bauland im Tessin!»

die der Scheinwerfer über den See spannt. Ich vergleiche dieses künstliche Licht mit dem maisgelben, das der Vollmond, und dem goldgelben, das die Abendsonne auf dem See auszubreiten pflegt. Es gibt Unterschiede, meine verehrten Techniker und Elektriker! Wird es dem Scheinwerfer und Schmugglerfahnder zu blöd oder zu langweilig, hin und her und her und hin den See und seine Ufer abzutasten, dann läßt er seinen Lichtstreifen über Hügelzüge huschen, schleicht traubenstibitzend durch Rebberge, klettert bergan und – erleuchtet, so oft sein künstlicher Strahl mit dem himmlischen Leuchten der Sterne kollidiert und im silbernen Ueberfluß der Milchstraße versinkt. Dann schämt er sich, besinnt sich und zieht sich leise, husch husch, ins Grenzerhäuschen zurück.

Auf den Schiffpländepfählen von Brissago und Porto Ronco summt eine rote Laterne. Im Weingarten meines Ferienhäuschens tanzen die Glühkäferchen eine Polonaise, opus 13, in As-dur und immer wieder da capo.

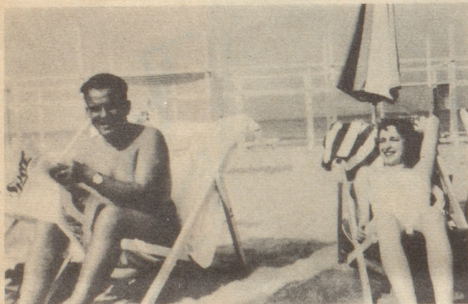
So ist die Nacht hier. Ein Traum und schweigende Seligkeit.

«Sie hat etwas Beunruhigendes an sich, etwas Unheimliches in sich, diese Ruhe!», klagte mir gestern ein Feriengast. Er vermißt den Radio, den Fernsehapparat und seinen Frigidaire. Nervös zählt er die Tage und «die schrecklich stillen, langen Nächte». Er möchte in seinen Betrieb, in sein Unternehmen, zu den achtundvierzig Motoren, elf Schreibmaschinen, dem Fernschreiber und den neun Telefonanschlüssen zurück. Das sei sein Lebensselement. Die Ruhe hier reibe ihn auf ... Er tut mir wirklich leid. Schon weil er das vielsagende, vielversprechende Wörtlein «Mensch» wie «Möntschi» ausspricht und dadurch verrät, daß seiner Vorfahren Stammesbaum und Nerven von anderem Holz waren.

Taugenichts der Zweite

Nachts sind alle Katzen grau. Wenn's wieder tagt, wird unser Taugenichts der Zweite im Tessiner Dorf Licht und Schatten entdecken. Davon in nächster Nummer.

vermouth
ISOLABELLA
amaro „18“



SO WIRKT

Tibetan

Diese Photo erhielten wir

zusammen mit folgendem Brief: «In der Beilage sende ich Ihnen ein kleines Andenken an meinen Ferientaufenthalt an der Adria. Die ausgezeichnete Wirkung Ihres Tibetan kommt auf dem Bildchen sehr gut zum Ausdruck, war ich doch im Moment der Aufnahme ganze fünf Tage am Strande und zuvor weiß wie die Dame rechts von mir, die tags vorher angekommen war.»

Tibetan bräunt rasch
kraftvoll und ohne Sonnenbrand!

Unzerbrechliche Verpackungen zu Fr. 2.80 und 5.-
in jedem Fachgeschäft

Viel Sonne wünscht Ihnen BOKOSMA!

Bioskoma S. A. Ebnat-Kappel (Schweiz)
Konstanz - Mailand - Paris - London



Im schönen Städtchen
Arbon am Bodensee
ins bestbekannte
HOTEL BAER
Kurorchester

Geeignete Räume für jeden Anlass
Besitzer: Rob. Achermann, Küchenchef Tel. 071 466 03



Zum Zelten
und fürs
Ferienhäus-
chen den

Melitta FILTER

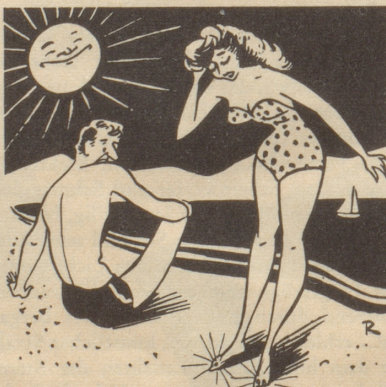


nicht vergessen!
Doppelt genießen Sie
die frohen Stunden
beim herrlich duftenden,
bis zum letzten Tropfen
satzfreien melitta-
filtrierten Kaffee von
unverwüstlichem Aroma.
Melitta-Filterpapier
ist auch am Ferienort
erhältlich.

WEGGIS
POST HOTEL Restaurant
und Weggiser Stübli
Gr. Auswahl und stets:
Ung. Saft-Goulasch 2.80, Ra-
violis du Chef 3.-, Kalbschaxen,
Spätzli 4.50; Paella, span-
Reisgericht mit Fisch 6.50;
Friture du Lac 4.50; Balchen-
filets geb., od. Vin blanc 5.50;
Crevetten Cardinal, Reis 5.-;
Tagesplatten ab 3.50, Menus
ab 6.50.
Essen am See

Frohes
Weekend
Schönste
Ferien

HOTEL
Appenzell Aargauisch
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83



Der Anblick ist für ihn erfreulich.
Doch eines findet er abscheulich:
Die Hühneraugen! Warum hat diese Maid
sich nicht mit **LEBEWOHL*** davon befreit!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem
Filzring für die Zehen (Bleedose) und Lebewohl-Ballen-
pflaster für die Fußsohle. (Couver.)
Packung Fr. 1.55, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.

ALPENFLORA

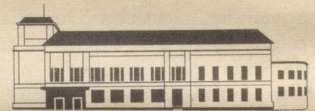
Für die Jugend von
Professor W. Schneebeil

114 Alpenblumen in
Vierfarbenbuntdruck auf
24 Tafeln Preis Fr. 4.50

Aus dem Inhalt:

Der Alpenblumengarten.
Von den Alpenpflanzen im all-
gemeinen. Von der Arbeit und
dem Nutzen der Alpenpflanzen.
Der Pflanzenschutz.

Zu beziehen in Buchhandlungen und Pape-
terien oder beim Verlag E. Löpfle-Benz AG.
Rorschach



SCHÜTZENGARTEN ST. GALLEN

Das Kongresshaus der Ostschweiz



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter
für 6 - 12 Monate und zahlt den Abonnements-
preis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-
Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung des Nebelspalters
im August

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Monate Fr. 14.25 12 Monate Fr. 27.-
Ausland: 6 Monate Fr. 18.50 12 Monate Fr. 35.-